

Ausgrenzung und Verfolgung im Nationalsozialismus

Eine inklusive Projektwoche



Ort	Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Gedenkstätte Bullenhusener Damm und eigene Schule
Termin	Mehrtagesangebot (3-5 Tage)
Zeit	nach Absprache
Kosten	pro Tag je nach Länge 80 bis 100 Euro

Wir möchten in dieser Projektwoche Schüler*innen mit Förderbedarf oder Menschen mit geringen Deutschkenntnissen Wissen über Ausgrenzungs- und Verfolgungsmechanismen im Nationalsozialismus vermitteln und ihnen so einen individuellen Zugang zur Geschichte ermöglichen.

Dabei berücksichtigen wir die Lebenssituation der Teilnehmenden: Manche haben Entwicklungsrückstände, andere Aufmerksamkeitsdefizite. Einige bringen Gewalt- oder Fluchterfahrungen mit. Viele haben Sprachdefizite. Das bedeutet für uns, in besonderer Weise auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Grundvoraussetzung dafür ist viel Zeit. Wir machen ausreichend Pausen und bieten haptische Erfahrungen an. In Vorab-Absprachen mit Betreuer*innen und Lehrkräften wird die Projektwoche auf die jeweilige Gruppe zugeschnitten.

In der Projektwoche lernen die Schüler*innen u.a. die Gedenkstätten Neuengamme und Bullenhusener Damm kennen. Dabei arbeiten wir mit Objekten und Fundstücken, Texten in einfacher Sprache, Bildern und Filmen zur Verfolgung von Kindern und Jugendlichen.

Beratung und Anmeldung

Ulrike Jensen, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg.
Mail: ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de, Tel.: 040 - 428131-519